

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 163.

Sonnabend den 16. Juli.

1859.

Die Gebilde der Schöpfung.

Eingefandt vom Dr. Tieftrunk.

(Fortsetzung.)

Die Bildung der Kugelform.

Wenn sich die Theile gasförmiger Körper mehr und mehr anziehen und dadurch verdichten, so entsteht eine Flüssigkeit. Was flüssig ist und sich frei ohne Hinderniß gestalten kann, das nimmt die Tropfen- oder Kugelgestalt an, es mag ein Stäubchen Quecksilber, geschmolzenen Blei's, Wasser, eine Sonne oder ein Planet sein. Bringt man eine Flüssigkeit in eine andere von gleichem specifischen Gewicht, so bildet sie, da kein Hinderniß vorhanden ist, sofort eine Kugelform. Bei Flüssigkeiten von verschiedener Schwere kann dieses nicht stattfinden, indem dann die freie Bewegung durch das Untersinken oder Obenaufschwimmen schon behindert ist. Läßt man z. B. etwas Del geschickt durch eine Röhre in die Mitte eines Glases Branntwein, der mit dem Del von gleichem specifischen Gewicht ist, so wird letzteres sofort einen kugelartigen Tropfen darin bilden. Wird nun ein solcher Deltropfen um seine Aze gedreht, was man dadurch bewerkstelligen kann, wenn man einen Metallknopf an einem Stengel in den Branntwein bringt, den Deltropfen hineinläßt und nun behutsam sehr regelmäßig dreht, so nimmt der Deltropfen nach und nach eine rotirende Bewegung an, wodurch er, wenn diese beschleunigt wird, die Form eines Sphäroid erhält, dessen Durchmesser zur Aze sich wie 2:1 verhält. Beschleunigt man die Bewegung noch mehr, so wird der Durchmesser zwar noch größer, der Deltropfen bleibt aber nicht beisammen; durch die Fliehkraft an den äußersten Gränzen löst sich ein Ring ab, wie wir ihn heute noch um den Saturn sehen.

Die Erde hat ihre an den Polen eingedrückte Kugelform, bei welcher die Aze durch die Pole um

$\frac{1}{300}$ kleiner, als der Durchmesser durch den Aequator ist, natürlich nur dem Drehungsschwunge um die Aze ihrer ehemals feurig-flüssigen Masse zu danken. Diese Abweichung von der Kugelgestalt ist aber nicht regelmäßig und dieser Umstand kommt daher, weil die Erde bei ihrer, in Folge der Umkehrung um die Aze hervorgegangenen Gestaltung durch die äußere Einwirkung von Sonne und Mond gestört war. So wie heute noch das auf der Oberfläche der Erde sich befindende Wasser diesen äußeren Einflüssen folgen muß, wodurch Ebbe und Fluth entsteht, so folgte, als die Erde noch keine harte Rinde hatte, die ganze feurig-flüssige Masse denselben, wodurch weit größere Bewegungen auf der Oberfläche und sonach unregelmäßige Abweichungen von der Kugelgestalt entstanden.

Die Abkühlung und Erstarrung.

Im ganzen unermesslichen Raume des Weltalls, von dem der menschliche Geist keine Vorstellung gewinnen kann, weil derselbe keinen Raum ohne Gränzen sich zu denken vermag, ist eine Menge von Licht und Wärme vertheilt, die man nicht berechnen kann, weil eben der Raum unbegrenzt ist. Bei der Verdichtung der Weltkörper concentrirt sich nun aber die in dem Raume, aus welchem sie ihre Materie entnahmen, vorhandene Masse von Licht und Wärme, welche verhältnismäßig eben so fein vertheilt war, als der Urstoff der todten Elemente. Durch innige Vereinigung dieser beiden belebenden Elemente entsteht Feuer, auch Electricität. Durch diese Entstehung des Feuers wurden aber dem Raume, aus dem sich der Weltkörper verdichtete, natürlich außer den todten Elementen des Urstoffs, auch seine belebenden Elemente entzogen. Ob die Masse ganz ausgeräumt wurde, oder ob sie sich nur theilweise verdichtete und noch Materie im Raume zurückließ, wer kann es wissen? Unsere Instrumente oder gar un-



fere Sinne sind schon unvollkommen genug, eine so feine Materie, wie die oben beschriebene war, aus der sich unser Sonnensystem mit seinen Weltkörpern bildete, nicht wahrzunehmen.

Der ganze Erdball war eine feurige Masse, mußte also demnach so gut Wärme wie Licht verbreiten. Man nimmt an, daß der unsere jetzige Erdatmosphäre umgebende Weltraum eine Temperatur von 60 Grad Reaumur Kälte hat. Wenn wir nun die Bewegungen der unsern Erdball umgebenden Atmosphäre verfolgen, so finden wir, daß nach den vom Uranfange her bestehenden Naturgesetzen alle flüssigen und gasförmigen Körper, wenn sie erwärmt werden, von einem niedern Standpunkte emporsteigen und die oben befindlichen kalten Theile verdrängen, welche nun nach unten gehen, wo Platz für sie entstanden ist. Wo Wärme ausstrahlt, entsteht eine derartige Luftbewegung, weil die zunächst der Wärme befindliche Luft sich durch diese ausdehnt und somit viel leichter wird, was wir ja bei den Luftballons sehen, welche dadurch steigen, daß durch ein in ihrem untern Raume angebrachtes Feuer die Luft in ihnen erwärmt und somit ausgedehnter, feiner und leichter wird. — Wir können in einem geheizten Zimmer, dessen warmer Ofen eine solche Luftströmung hervorbringt, durch welche er auch eher abgekühlt wird, uns von der Wahrheit der Sache am Einfachsten überzeugen, wenn wir die Thüre des Zimmers etwas öffnen. Hält man nun oben, in der Mitte und unten an die geöffnete Spalte ein Licht, so wird man die obere Flamme auswärts, die mittlere gerade auf und die untere einwärts brennen sehen und dieses kommt daher, weil die wärmere, leichtere Luft nach oben und durch die Oeffnung aus dem Zimmer geht, wogegen unten die schwere, kalte Luft einströmt.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Personalnachricht.

Die durch den Tod des Bau-Inspector Sten-
dener erledigte Bau-Inspectorstelle ist dem Bau-
Inspector Herr in Stettin verliehen und seit dem
Anfange dieses Monats bereits von demselben über-
nommen.

Missionsfest.

Mittwoch den 27. Juli Nachmittags drei Uhr wird der hiesige Missions-Hülfsverein sein Jahresfest in der hiesigen Domkirche halten. Die Festpredigt hat der hiesigen Superintendent **Urndt** in Walternienburg freundlichst übernommen.
Der Vorstand des Missions-Hülfsvereins.

Berichtigung der Predigtanzeige.

Zu Glaucha: Sonntag Nachmittag 2 Uhr Kathedisation Herr Prediger Plath.

Frauenverein für Armen- und Krankenpflege.

Im abgewichenen Vierteljahr empfangen wir an Geschenken: von Sch. in Gr. durch Frau Geh. Rath Giselen 1 *Rh.*; vom Schiedsmann des 5. Bezirks in S. Sch. / R. 1 *Rh.* 15 *Sgr.*; von demselben in S. W. / R. 15 *Sgr.*; von demselben in S. R. / R. 5 *Sgr.*; Gutsbes. R. in Rütten durch Frau Geh. Rath Giselen 2 *Rh.*; von den Mitgliedern der Sing-Akademie 4 *Rh.* 22 *Sgr.* 6 *S.*; Dr. G. überwiesene Curkosten 3 *Rh.*; 3. = Mstr. L. 4 Zuhren Kies.

Wir sagen den freundlichen Gebern um so innigeren Dank, je drückender die gegenwärtigen Zeitverhältnisse auf unseren Anstalten lasten und uns nur mit Sorge in die nächste Zukunft blicken lassen.

Der Vorstand.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute beendigten Ziehung der 1. Klasse 120. Königl. Klassen-Lotterie fiel der Haupt-Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 78,938. 2 Gewinne zu 3000 Thlr. fielen auf Nr. 45,621 und 87,323. 1 Gewinn von 1200 Thlr. fiel auf Nr. 66,436. 1 Gewinn zu 500 Thlr. auf Nr. 44,434 und 2 Gewinne zu 100 Thlr. fielen auf Nr. 47,264 und 84,841.

Berlin, den 14. Juli 1859.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auf Grund der von den oberen Provinzial-Behörden erlassenen und im 26. Stück des Amtsblatts Königl. Regierung zu Merseburg veröffentlichten Bekanntmachung vom 25. v. Mts. sowie der ebendasselbst veröffentlichten Aufforderung der Königl. Departements-Ersatz-Commission vom 27. v. M. ergeht hiermit die Aufforderung an **sämmtliche, in hiesiger Stadt sich aufhaltende, im Besitze der Berechtigung zum einjährigen Dienste sich befindende junge Leute, welche im 20sten Lebensjahre und darüber stehen und ihrer Militairpflicht bis jetzt weder genügt noch von einer Königl. Ersatzbehörde eine definitive Entscheidung über ihr Militairverhältniß erhalten haben, — sich von jetzt ab bis spätestens den 26. d. Mts. während der Bureaustunden im Militair-Bureau auf hiesigem Rathhause, unter Vorlegung der Berechtigungsscheine, zur Eintragung in die Listen zu melden. — Ebendasselbst sind binnen gleicher Frist die bereits früher aus Anlaß einer Anordnung der Königl. Departements-Ersatz-Commission eingereichten Berechtigungsscheine wieder in Empfang zu nehmen.**

Demnächstige Aufenthalts-Veränderungen sind gleichfalls ungesäumt auf genanntem Bureau anzumelden und bei dem Landrathsamte des Kreises, in welchem der neue Aufenthalt belegen ist, anzuzeigen.

Halle, den 13. Juli 1859.

Der Magistrat.

Echte Alexandre's Cementfedern,

wegen ihrer vorzüglichen Dauer bekannt und empfehlenswerth, halte zum herabgesetzten Preise von à Gross 15 *Sgr.* vorräthig.

Halle. Jul. Bürger, gr. Steinstrasse.

Neue blaue Kartoffeln,

die Meze 2 *Sgr.*, in Scheffeln billiger, in der Defonomie Klausthorstrasse Nr. 18.

Neue saure Gurken

Ein Ambos, 1 Blasebalg, verschiedene Vogelbauer sind billig zu verkaufen Bärgasse Nr. 5.

Für Schuhmacher!

empfang ich wieder eine große Sendung von bester **Serge, baumwollene und wollene Schuhschürzen, abgepaßte Schuhe, glatte Schuhschürzen, Schnürsenkel à Gros 10 u. 12 *Sgr.***, zu sehr billigen Preisen.

Gr. Ulrichsstraße 5.

Robert Cohn.

Hauschild'sches Estremadura: Strickgarn, sowie alle andere Sorten **gebleichter und blauer Strickgarne** zu Fabrikpreisen bei

Robert Cohn.

Berliner Ofenfabrik.

Mit heutigem Tage eröffne ich anbei, neben meinem Ofenlager auf Veranlassung vielseitiger Anforderungen ein diverses **Geschirrlager**, ebenfalls eigener Fabrik, in verschiedenartigster Auswahl. Indem ich dieses neue Fabrikat zur geneigten Beachtung eines geehrten Publikums als ein vortreflich gelungenes betreffs der Qualität und schöner Glatur empfehlen kann, verbinde ich zugleich auch hiermit die solidesten Preise. Wiederverkäufern offerire bedeutenden Rabatt.

F. W. Thiele jun., Löpfermstr. u. Ofenfabrikant, vor dem Geistthor Nr. 6.

Eine Bettstelle zu verkaufen Markt Nr. 4.

2 Kommoden, à St. 5 *R.*, verk. Geiststraße 54.

Meine Wohnung ist jetzt Kaulenberg Nr. 1.
A. Glasmann, Schneidermeister.

Von jetzt ab wohne ich gr. Ulrichsstraße Nr. 24 parterre.
Fr. Ernst, appt. Thierarzt.

Eine **tüchtige Putzmacherin**, dabei **gebildet und flotte Verkäuferin**, wird gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Mädchen in Dienst sofort gesucht. Große Steinstraße Nr. 3 im Putzgeschäft zu erfragen.

Ein zuverlässiges, ordnungsliebendes Mädchen findet Dienst neue Promenade Nr. 11.

Ein Mädchen wird gesucht Paradies Nr. 5.

Zwei einzelne Leute suchen ein Logis von Stube, Kammer, Küche und sonstigem Zubehör. Adressen unter N. N. in der Exped. d. Bl.

Gr. Steinstraße Nr. 73 ist die von Herrn Dr. **Serzberg** innegehabte Wohnung zum 1. October er. anderweitig zu vermieten. Näheres zu erfragen bei dem Besitzer des Hauses.



Ein fettes Schwein verk. gr. Klausstraße 19.

Herrschaftliche Logis-Vermiethung.

Das vom Obrist Herrn **von Horn** bewohnte Logis wird wegen dessen Verfezung zum 1. October d. J. frei, und wollen sich Bewerber melden beim Besitzer kl. Klausstraße Nr. 12.

Eine freundliche Wohnung (Gartenausicht), bestehend aus mehreren Stuben u. Kammern nebst allem Zubehör, ist zu vermieten und 1. October zu beziehen.

Eine Wohnung von einem einzelnen ruhigen Herrn zum 1. October zu beziehen
große Ulrichsstraße Nr. 12.

In Schmeerstraße Nr. 12 sind 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, eine Treppe hoch, desgleichen 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, zwei Treppen hoch, zum 1. October beziehbar, zu vermieten.
Gustav Neiling.

Logisvermuthung 2 Tr. von 54 bis 26 *Rh.*, 1 St. möbl. gleich zu beziehen parterre Leipziger Straße 7.

Eine große Wohnung mit 4 Stuben, Kammern, Küche, Waschhaus, Keller, auch Stallung, auf dem Bauhofe gelegen, ist zum 1. October zu vermieten. Näheres beim Wirth, große Ulrichsstraße Nr. 58.
Fürstenberg senior.

Ein Logis, 2 oder 4 Stuben u., auf **einige Monate** zu verm. Neumarkt, Fleischerg.-Ecke 1.

Stube und Kammer ist an einzelne Leute zu vermieten Weidenplan Nr. 18.

Ein Logis von zwei Stuben nebst Zubehör und Gartenbesuch zu 40 *Rh.* und zwei zu 22 *Rh.*, nahe der Leipziger Straße gelegen, sind zu vermieten
Töpferplan Nr. 4.

Stube, Kammer nebst Zubehör den 1. October zu vermieten kl. Brauhausgasse Nr. 19.

In meinen Häusern auf der Lehmbreite sind noch 3 Wohnungen von 50, 60 und 80 *Rh.* abzulassen und können auf Verlangen sofort bezogen werden.
Berner.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör ist kleine Ulrichsstraße Nr. 28 im Preis zu 60 *Rh.* zu vermieten.

Freie Gemeinde.

Sonntag Vormittag 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Versammlung.
Vortrag von **Wislicenus** aus Halberstadt.

Zwei Stuben, mehrere Kammern, Küche und Zubehör ist zum 1. October zu vermieten
Ober-Leipziger Straße Nr. 66.

Ein kleines Logis sofort zu beziehen Schmeerstr. 20.

Ein Pferdestall nebst Bodenraum zu vermieten kleiner Sandberg Nr. 2 im Hofe.

Zwei Stuben, 1 Kammer, Küche für 38 *Rh.* ist gr. Steinstraße 73 an ruhige Leute zu verm.

Ein freundliches Schlafcabinet an einen einzelnen Herrn zu vermieten Steinweg Nr. 23.

Zum Sonnabend früh

gefüllte Zwiebel à 1 $\frac{1}{2}$ Sgr.! etwas außerst Feines zu einem Töpfchen echt Bairisch à 2 Sgr. empfiehlt

C. J. Scharre, Hôtel Garni „zur Börse.“

Sonnabend Abend jungen Wels, à Port. 5 Sgr., nebst einem feinen Töpfchen echt Bairisch vom Eis à 2 Sgr. empfiehlt
C. J. Scharre, Hôtel Garni „zur Börse.“

Ein Kinderschuß verloren. Abzugeben Spitze 32.

Zwei Kanarienvögel entflohen. Gegen Belohnung abzugeben Mühlgasse Nr. 8.

Rabeninsel.

Sonntag den 17. von 3 $\frac{1}{2}$ Uhr ab Concert in dem Saalpavillon bei **A. Reichmann.**

Ich warne hiermit Jeden, Niemanden sowohl als Frau etwas auf meinen Namen zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste.
Wittges.

Temperatur in Teufcher's Wellenbade.

	Den 14. Juli		Den 15. Juli
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	22 Grad.	21 Grad.	13 Grad.
Wasser	20 „	20 „	19 „

